

UNABHÄNGIGE EVALUATION DES ENGAGEMENTS DER DEZA IM BEREICH SOZIALE SICHERUNG 2013–2017

Soziale Sicherung ist eine wirtschaftliche Investition: Sie spielt eine massgebliche Rolle bei der Abmilderung wirtschaftlicher und sozialer Krisen und Schocks sowie bei der Bekämpfung von Armut, Ungleichheit und Ausgrenzung. Eine unabhängige Evaluation des Engagements der DEZA im Bereich soziale Sicherung kommt zum Schluss, dass die DEZA die soziale Sicherung als wirksames und relevantes Mittel zur Wahrnehmung ihres Kernmandats nutzt. Dieses besteht darin, Armut und Ungleichheiten zu verringern, das Wirtschaftswachstum zu stärken, globale Risiken zu bekämpfen, Leiden zu lindern sowie Frieden und Stabilität zu fördern. Der Bericht hält jedoch auch fest, dass innerhalb der DEZA ein ganzheitlicher und systemischer Ansatz in Bezug auf soziale Sicherung fehlt, was die Wirkung und Nachhaltigkeit ihres Engagements schmälert.

Die Evaluation hatte einen retrospektiven und prospektiven Charakter. Ihr Ziel war es, das Engagement der DEZA im Bereich soziale Sicherung im Zeitraum 2013–2017 zu beurteilen, um eine evidenzbasierte Grundlage zu schaffen. Diese wurde genutzt, um eine «Theory of Change» und ein Narrativ auszuarbeiten. Zudem wurde vorgeschlagen, wie die Positionierung der DEZA und die ihrer Schweizer Partner im Bereich der Sozialen Sicherung konzeptuell zu definieren ist. Ein weiteres Ziel der Evaluation war es, Empfehlungen abzuleiten, ob und wie die Ansätze der DEZA aus strategischer und operationeller Sicht gestärkt werden können.

Soziale Sicherung ist die Gesamtheit der Massnahmen zum Schutz vor den Folgen sozialer und wirtschaftlicher Risiken, die das Wohlergehen und die nachhaltige Existenzsicherung der Menschen während ihres gesamten Lebens beeinträchtigen können¹.

KERNBOTSCHAFTEN

- Die DEZA nutzt die soziale Sicherung als wirksames und relevantes Mittel, um Armut und Ungleichheiten zu verringern.

- Die DEZA befasst sich im Rahmen von Projekten zu vielen ihrer Schwerpunktthemen mit Fragen der Sozialen Sicherung. Dies als ergänzendes Politikfeld, das zur Erreichung der thematischen Ergebnisse der Projekte beiträgt.
- Dank ihrer langfristigen Präsenz in den Partnerländern und ihrer parallelen Arbeit auf lokaler und nationaler Ebene ist die DEZA gut positioniert, um eine dauerhafte Wirkung zu erzielen.
- Die Messung der Fortschritte im Bereich der Sozialen Sicherung erfolgt oft eher zufällig als systematisch, da ein entsprechender integrierter und kohärenter Ansatz innerhalb der DEZA fehlt.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

1. Verknüpfungen fördern und Ergebnisse stärken

Soziale Sicherung ist zwar kein Schwerpunktthema der DEZA, sie befasst sich jedoch in vielen ihrer Schwerpunktthemen mit Fragen der Sozialen Sicherung – vor allem in den Bereichen Gouvernanz, Ernährungssicherheit und Land-

wirtschaft, Gesundheit sowie Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung. Die soziale Sicherung innerhalb der DEZA versteht sich daher am ehesten als ein wichtiges komplementäres Politikfeld, das die verschiedenen Sektoren miteinander vernetzt und damit deren Ergebnisse stärkt und maximiert. Ein solcher multi-sektoraler Ansatz erfordert eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit und einen integrierten und systemischen Ansatz in Bezug auf soziale Sicherung. Obwohl sich die DEZA in ihrem Engagement mit Sozialer Sicherung auseinandergesetzt hat, zeigen die Ergebnisse der Evaluation, dass sie bisher keinen kohärenten und systematischen Ansatz in diesem Bereich verfolgt. Bei den meisten Projekten steht das Thema soziale Sicherung nicht im Vordergrund, sondern ist Bestandteil eines Massnahmenpakets, um ein umfassenderes Entwicklungsziel zu erreichen.

2. Innovativer und effizienter Schweizer Ansatz

Das Engagement der DEZA auf regionaler oder Länderebene basiert in der Regel auf einem parallelen Ansatz. Damit werden das Dienstleistungsangebot und der Zugang zu Sozialer Sicherung für die Zivilbevölkerung verbessert. Es

¹ Dazu gehören Lebenszyklusmerkmale (z. B. Alter, Behinderung, Invalidität oder Mutterschaft und Kindheit), Gesundheitsrisiken (z. B.

Krankheit, Unfall oder Epidemien), wirtschaftliche Risiken (z. B. Arbeitslosigkeit, Verletzungen, Ausgrenzung oder Preisschocks) sowie

natürliche oder klimabedingte Risiken (z. B. Dürre, Überschwemmungen, Erdbeben oder Wirbelstürme).

werden Bemühungen auf der nationalen politischen und regulatorischen Ebene mit Interventionen auf lokaler Ebene kombiniert. Das Evaluationsteam kommt zum Schluss, dass dieser parallele Ansatz äusserst wirksam und sehr kosteneffizient ist, insbesondere für eine kleine Geldgeberin wie die DEZA. Verschiedene Umsetzungsoptionen werden auf lokaler Ebene getestet, bevor diese ausgeweitet werden (*scaling up*). Somit wird sichergestellt, dass die Projekte ein hohes Innovationspotenzial aufweisen.

3. Verborgenes Schweizer Know-how

Die Evaluation bestätigt, dass die DEZA im Bereich der Sozialen Sicherung über eine solide Basis an Feldpräsenz, Know-how und Erfahrung verfügt, auf der sie aufbauen kann. Dieser Wissens- und Erfahrungsschatz bleibt in der DEZA allerdings in den Sektoren und Themen verborgen, da dieser nicht strategisch geteilt wird.

HAUPTEMPFEHLUNGEN

1. Das Engagement der DEZA im Bereich der Sozialen Sicherung stärken:

Die Evaluation schlägt drei Szenarien für das weitere Engagement der DEZA im Bereich soziale Sicherung vor: a) das Status-quo-Szenario (mit einigen geringfügigen Änderungen), b) das Aufwärtsszenario, bei dem das Engagement ausgebaut, aber nicht zu einem Schwerpunktthema wird; c) das Szenario «Erhebung zu einem Schwerpunktthema».

2. Kapazitätsaufbau und Erarbeitung von Leitdokumenten im Bereich der Sozialen Sicherung:

Mit der Entwicklung eines Rahmenwerks für soziale Sicherung, in dem das Verständnis der DEZA zusammengefasst und erläutert wird, sollen die Leitlinien für ein strukturierteres Engagement der DEZA geschaffen werden. Es braucht Kapazitätsaufbau und Schulungsmassnahmen, unter anderem durch die Verankerung der Sozialen Sicherung in der DEZA als thematisches Netzwerk oder mittels Focal Point. Dort sollen die Projektverantwortlichen fachliche Beratung erhalten, damit sie die soziale Sicherung besser in ihre Arbeit integrieren und themenübergreifende Synergien generieren und nutzen können.

3. Ein Nexus im Bereich der Sozialen Sicherung entwickeln:

Der bestehende interne Dialog zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe soll intensiviert werden. Ziel ist es, gemeinsame Vorstellungen darüber zu entwickeln, wie lang- und kurzfristige Ansätze zu Sozialer Sicherung besser miteinander verknüpft und gestärkt werden können.

4. Proaktivere Partnerschaften im Bereich der Sozialen Sicherung:

Um die soziale Sicherung als Thema innerhalb der DEZA zu stärken, empfiehlt sich ein systematischeres und aktiveres Engagement in entsprechenden internationalen Initiativen und Partnerschaften.

5. DEZA-Instrumente ausgewogener nutzen:

Das Engagement der DEZA im Bereich der Sozialen Sicherung fokussiert stark auf die technische Zusammenarbeit. Eine ausgewogenere Nutzung des Instrumentariums der DEZA, zum Beispiel ein stärkeres Engagement im Politikdialog oder in öffentlich-privaten Entwicklungspartnerschaften *PPDP*, kann die Wirkung und Nachhaltigkeit der DEZA-Interventionen im Bereich der Sozialen Sicherung verstärken.

6. Monitoring der Ergebnisse im Bereich der Sozialen Sicherung:

Die DEZA sollte eine Auswahl grundlegender Indikatoren für soziale Sicherung entwickeln, die es erlauben, Fortschritte zu messen und konsequent darüber zu berichten. Mit einem verbesserten Monitoring kann die DEZA die Ergebnisse im Bereich der Sozialen Sicherung deutlicher hervorheben. Auch deren Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 mit dem Ziel, niemanden zurückzulassen (*Leave no one behind*), kann so betont werden.

SENIOR MANAGEMENT RESPONSE

Die Direktion der DEZA würdigt die Qualität des Evaluationsberichts und ist der Auffassung, dass dieser eine zeitnahe und nützliche Beurteilung des Engagements der DEZA im Bereich der Sozialen Sicherung darstellt.

Sie hat in der *Management Response* dazu Stellung genommen. Dabei wurden **neun von zehn Empfehlungen ganz oder teilweise angenommen**. Nur eine Empfehlung wurde zurückgewiesen. Dies ist Ausdruck einer weitgehenden Übereinstimmung mit den Be-

METHODIK

Diese Studie wurde von *GOPA Consultants* unter Beteiligung eines unabhängigen internationalen Expertenteams durchgeführt. Zum Evaluationsteam gehörten Shawn Webb (Teamleiter), Barbara Rohregger, Christine Bosch und Jonas Kaufmann.

Die Evaluation beinhaltet eine elektronische Personalbefragung, Interviews mit DEZA-Mitarbeitenden und -Partnern, Fokusgruppen-Diskussionen, die Analyse von acht Fallstudien und zwei Feldbesuche in Albanien und Simbabwe (Region Südliches Afrika). Zudem wurde von den 87 identifizierten Projekten und Programmen, die für diese Evaluation relevant sind, eine Leistungsbeurteilung mit quantitativen und qualitativen Angaben durchgeführt. Der Evaluationsprozess wurde in enger Absprache mit der DEZA-internen Kernlerngruppe (CLP) durchgeführt.

funden der Evaluation und der Bereitschaft der DEZA, den Einbezug der Sozialen Sicherung als Chance zur Verbesserung ihrer Ergebnisse zu nutzen.

Die Direktion der DEZA betrachtet die Soziale Sicherung als wichtiges Mittel zur Erreichung des Ziels *Leave no one behind* und stellt mit Zufriedenheit fest, dass verschiedene Komponenten der Sozialen Sicherung derzeit in diversen Programmen der DEZA erfolgreich umgesetzt werden.

Die Direktion der DEZA befürwortet eine Vertiefung des Engagements der Organisation im Bereich soziale Sicherung. Sie gibt den Ergebnissen der Evaluation recht, wonach soziale Sicherung der DEZA helfen kann, ihr Mandat – Armutsbekämpfung und Resilienzstärkung – wirkungsvoller wahrzunehmen. Dies durch einen systematischeren Ansatz und Austausch zwischen den erfahrenen DEZA-Mitarbeiter*Innen im Bereich der Sozialen Sicherung. Mit ihrem Engagement für einen systematischeren Einbezug der Sozialen Sicherung in das operative Geschäft will die Direktion der DEZA die soziale Sicherung über die bestehenden Strukturen fördern und wirksamer in der Organisation verankern sowie neues Wissen dazu erschliessen.

